

Miesmacher zur Stelle

Zu den Leserbriefen „Darmbach: Wasser reicht nicht“ von Dieter Schäuffele und „Darmbach: Listige Schildbürger“ von Heinrich Wittmaack vom 17. August:

Jedes Jahr das Gleiche! Hat der Darmbach mal wenig Wasser oder fällt er gar trocken, sind die Miesmacher gleich vor Ort. Der Hund habe dort keine Möglichkeit zur Abkühlung, geschweige denn einigermaßen sauberes Wasser zum Trinken. Was der Darmbach das ganze Jahr über leistet, wird nicht erwähnt. Er speist zum Beispiel drei große Fischteiche. Die großen Verdunstungsflächen dort entziehen dem Bach viel Wasser. Der Darmbach füllt den Woog, den großen Badesee in der Innenstadt.

Der Bach lebt halt und ist kein künstliches Gewässer. Je nach Wetterlage hat er mal mehr oder mal weniger Wasser. Die großen Flüsse übrigens auch.

Schiffe dürfen dann nur mit halber Fracht fahren. Als Anrainer des Darmbachs im Kleingartenverein Lichtwiese lernte ich, als der Darmbach am Vivarium noch verrohrt war, den Bach von einer ganz anderen Seite kennen. Einige Male gab es riesige Überschwemmungen und mein Garten stand 20 Zentimeter unter Wasser. Unser Darmbach lebt halt.

Damit die ewigen Meckerer beruhigt sind: Vor der Offenlegung im Herrngarten sehen die Planungen vor, den Meiereibach in Höhe des Botanischen Gartens anzuschließen. Der Meiereibach führt kontinuierlich Wasser und hat keine Verdunstungsflächen. Die Wassermenge des Darmbachs zukünftig zu regulieren, werden die Wasserbauer deshalb ohne Probleme lösen können.

Horst Hansmann
64285 Darmstadt